

Okkultismus und Liebe

Studien zur Geschichte der
sexuellen Verirrungen von

Dr. Emil Laurent und Paul Nagour.

Deutsche Ausgabe
von Dr. med. G. H. Berndt.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2016
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-53-8

Inhalt.

I. Der Okkultismus.

7

Die weiße Magie. — Die Kriegslisten der Liebe. — Theurgie. — Die Goëtie. — Die Wissenschaft des Bösen. — Grauenhafte Mittel und Vorstellungen. — Das Raffinement der Giftmischerei. — Die Lehre von den Vorbedeutungen. — Die Kabbala. — Die hermetische Wissenschaft und die Alchemie. — Lebenselixier, — Astrologie. — Der moderne Spiritismus. — Die Rätsel des Todes. — Die Lehre Allan Kardecs von der Seele. — Tanzende Tische. — Schreibmedien.

II. Die Religionen und die Liebe.

29

Die Liebe ein Weltgesetz. — Antike Auffassungen der Liebe in Indien. — Der Lingam. — Lingamfeste. — Die Verehrung der Phallusembleme. — Die erotischen Orgien. — Zoroaster und die Liebe — seine Rechtfertigung der Sinnlichkeit. — Die Hochschätzung der physischen Liebe in den chaldäischen Religionen in den assyrischen Religionen. — Die heilige Prostitution. — Die päderastischen Baalpriester — ihre Bestialität. — Der „Hundepreis“. — Die Liebe in den ägyptischen Religionen. — Die Verehrung der Genitalien. — Die Beschneidung. — Der Phalluskult in Griechenland — in anderen Ländern. — Der Bacchantenzug. — Die Adonisfeste als Vorwand zur Prostitution. — Der Bock „Mendes“. — Die Korybanten. — Die religiöse Defloration der Jungfrauen. — Der Priap in Rom. — Der Venuskult. — Die Verehrung der weiblichen Genitalien. — Die physische Liebe in den Religionen der nördlichen Länder. — im Islam — dessen Hochschätzung des Koitus und dessen Liebesregeln. — Die Houris im Paradies. — Die Predigt der Enthaltsamkeit durch das Christentum. — Die Kirchenvorschriften über die Erlaubnis des Koitus. — Kasuistik und Koitus. — Anstößige Moralvorschriften des heiligen Liguori. — Die Finessen der Pastoralmedizin. — „Theologische Gedanken über die eheliche Beiwohnung“ von J. J. Moser. — Christentum und Prostitution. — Marienkultus und Ero-

tomanie. — Religiöse Grausamkeit. — Religiöses Eunuchentum. — Die Skopzen. — Verstümmelung der Brüste. — Die Liebeshöfe des Mittelalters. — Ihr Codex und ihre Urteile. — Die Liebe als Weltherrscherin	
III. Die Liebe und die Engel.	88
Die Liebe der Engel zum Weibe. — Das Devachan, — Die bösen Engel, Nymphen, Sylphiden.	
IV. Der Satan und die Liebe.	94
Die Dämonen und schlechten Geister des Altertums. — Macht der Dämonen. — Die bösen Dämonen auf dem Gebiete der Liebe. — Der Satan als Tröster der Menschen im Mittelalter. — Psychologische Erklärung. — Der Satanismus als Reaktion gegen den heuchlerischen Klerikalismus.	
V. Die Incubi und Succubi.	103
Die teuflische Besessenheit. — Die Incubi. — Die Vergewaltigung von Frauen durch Incubi. — Hexenprozesse. — Die Hexensalbe und erotische Phantasien. — Die Teufelinnen (Succubat). — Die sexuellen Versuchungen der Heiligen. — Wie die Ärzte des 17. Jahrhunderts das Incubat erklären.	
VI. Der Hexensabbat.	116
Wie man zum Hexensabbat kam. — Die Hexensalbe. — Die Zeremonien des Hexensabbats. — Die Vermischung antiker Pan- und Priapkulte mit Parodien des katholischen Gottesdienstes. — Die Satansorgien.	
VII. Die Schwarze Messe.	130
Die Schwarze Messe als Protest des unterdrückten Volkes — als Kommunion der Empörung. — Die Schwarze Messe zur Zeit Ludwigs XIV. — Die Giftmischerin Voisin. — Die Montespan als Altar für die Schwarze Messe. — „La messe du Sperme“. — Prozesse wegen Lesens der Schwarzen Messe. — Wie die Schwarze Messe noch heute gefeiert wird.	
VIII. Der Vampirismus.	138
Die ägyptischen Einbalsamierer als Totenschänder. — Der legendäre Vampirismus.	
IX. Die Behexungen.	143
Der Liebeszauber im Altertum. — Das Bezaubern im Mittelalter. — Prozess des Bischofs Guichard. — Zauberformeln. — Moderne Bezauberungen mit Hilfe einer Fotografie. — Moderne Zauberformeln. — Aphrodisiaca. — Der Prozess Gaufridi. — Seine angebliche Verführung von tau-	

send Frauen. — Der Prozess Grandier. — Die Faszination und ihre Rolle in modernen Prozessen.

X. Die Zaubertränke und Beschwörungen auf dem Gebiet der Liebe. **172**

Die Liebesbeschwörungen bei den Ägyptern. — Bei den Arabern und Griechen. — Der Zweifler Ovid. — Die Zusammensetzung der aphrodisischen Zaubertränke. — Die Rolle des Geruchssinnes. — Die moderne Organotherapie. — Brown Séquards Sperminum. — Der Pariser Sturm. — Die magischen Drogen. — Das Rezept des Kama-Sutram. — Die Formel des „Livre des secrets de la magie“. — Die Vorschriften des Cornelius Agrippa u. a. — Das Blut in der Liebeszauberkunst. — Nach dem „Brevier der Verliebten“. — Die Zauberkraft der körperlichen Ausdünstung und der Frauenmilch. — Der Sunamitismus. — Die Impotenz im Lichte der Zauberei. — Alte Vorschriften. — Die moderne Suggestionstherapie bei Impotenz. — Die Ekstase und die Liebe. — Die Kunst, glückliche Liebesträume zu schicken. — Magische Rezepte. — Die Totenbeschwörung. — Die Zeremonien derselben. — Die geeignete Zeit. — Die Liebespakete.

XI. Die Kunst der Liebestalismane. **233**

Die Talismane im Altertum und Mittelalter. — Der Phallus als Talisman. — Die Rolle des Lingams. — Die moderne talismanische Kunst. — Der Glücksklee etc. — Die diskreten Aufgaben der Juweliere. — Die okkultistische Bijouterie. — Die Einteilung der Talismane. — Talismanische Formeln. — Die Rolle der Haarlöckchen. — Die Schmuckgegenstände. — Der Ring als Talisman. — Der Ehering. — Nestelknüpfen. — Die Magnetsteine. — Die Metalle. — Das Metall der Venus. — Die Edelsteine. — Talismane aus dem Pflanzenreiche. — Die Mandragora. — Die narkotische Wirkung der Mandragora. — Die Mandragora als Aphrodisiakum. — Der Betrug mit der Mandragora. — Die astrologischen Talismane. — Die okkulte Macht der Buchstaben und Zahlen. — Die der Venus geweihten Zahlen. — Der Glaube an Talismane. — Deren Wirkung auf den Geist.

XII. Die Blumensprache. **268**

Zur Zeit des Rittertums. — Die Blumensprache im Orient, Mittelalter und in der Neuzeit. — Die Stunde, in welcher die Blumen sprechen. — Die Blumenuhr. — Die Blumen der Venus im Altertum. — Die Rose. — Die Sprache der

Briefmarken.

XIII. Die Divination in der Liebe. 277

Die augurale Wissenschaft und die Ahnungen. — In China. — Rom. — Die verschiedenen Zweige der Wahrsagerei und Weissagekunst. — Die Kartenschlägerei. — Die rationelle Erklärung der Figuren. — Die Kunst, Tarocks sprechen zu machen. — Die Physiognomik. — Gedankenlesen. — Phrenologie. — Chiromantie. — Die Memoiren der Madame J. Lelièvre.

XIV. Die Astrologie und die Liebe. 288

Der Einfluss des Umlaufes der Planeten auf unsere Schicksale. — Der Planet Venus und die Liebenden. — Gute und schlechte Einflüsse der Venus. — Die Wissenschaft des Horoskopstellens. — Die astrologische Erklärung der Syphilis.

XV. Die Träume und die Liebe. 294

Die Poesie und die Träume. — Die Wirkungen der Träume. — Erotische Träume. — Die neueste wissenschaftliche Deutung der sexuellen Träume. — Haschischträume. — Die Kunst, sich glückliche Träume zu verschaffen. — Die Incubatio. — Das Sankt-Andreasfest.

XVI. Die Musik und die Liebe. 312

Die Musik als Dolmetscherin der Liebe. — Der Zauber der Stimme. — Demetrius und die Flötenspielerin. — Die Liebeskünste der Lamia. — Der Liebesausdruck in den musikalischen Werken *Gonnods*, *E. Wagners* und *Hector Berliozs*. — Seine Liebesszenen in Musikstücken. — Okkultismus der Liebe in „Tristan und Isolde“. — Die Parallele zwischen der wollüstig-heidnischen und der idealen Liebe im „Tannhäuser“. — Berliozs „Symphonie phantastique“, komponiert, um durch die Magie der Musik eine geliebte Frau zu gewinnen. — Der Tanz. — Bajaderentänze. — Die erotischen Tänze in Biskra. — Die „Danse de ventre“. — Die Tarantella. — Flamande und der Czardas.

